

Ressourcenschonende DQ-Dienstleistungen

Datenbestände zukunftsfähig machen. Die emagixx GmbH präsentierte auf dem diesjährigen FI-Forum drei softwaregestützte Dienstleistungen, die konkrete Datenqualitätsprobleme der Sparkassen lösen, ohne die vielerorts ohnehin angespannte Ressourcensituation weiter zu belasten.

Thomas Breitzkreuz, Geschäftsführer der emagixx GmbH, stand der gi-Geldinstitute-Redaktion am Rande des Forums für ein kurzes Hintergrundinterview zur Verfügung.

Die Sparkassen sehen sich einem erhöhten regulatorischen Druck gegenüber. Gleichzeitig wird die Personaldecke immer dünner – es fehlt an Mitarbeitern mit bankfachlichen Wissen. Aufgrund der Alterspyramide wird sich diese Situation zukünftig noch verschärfen. Sie versprechen, bestimmte Probleme für Sparkassen ressourcensparend zu lösen. Was meinen Sie damit?

Thomas Breitzkreuz: Wir sind schon seit über 15 Jahren im Sparkassenmarkt mit Produkten zur Sicherung der Datenqualität vertreten. Die von Ihnen beschriebene Situation findet sich auch bei vielen unserer Kunden wieder. Deshalb lag es für uns nahe, zu untersuchen, wie wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu einer Entlastung beitragen können. Unser Ansatz ist es, bestimmte Prüf-, Kontroll- und Datenpflegeaufgaben maschinell zu erledigen, sodass den Sparkassenmitarbeitern mehr Zeit für zukunftsweisende Aufgaben verbleibt. Technisch gesehen überführen wir Teile des bankfachlichen Wissens in Regeln, mit denen unsere Software den Datenbestand der Sparkasse durchsucht. Alles, was nicht den Regeln entspricht, wird gemeldet. Dieses Verfahren ist sehr viel schneller und genauer als es ein Mensch sein kann. Hinzu kommt, dass im Nachgang

ein Großteil der Daten, die eindeutige Regelverletzungen darstellen, maschinell bereinigt werden können. Eine aufwendige manuelle Korrektur entfällt. Sparkassenmitarbeiter wird es hierdurch möglich, sich auf die Fälle zu konzentrieren, die nicht eindeutig sind, da wirklich tiefgehendes bankfachliches Wissen für eine Beurteilung notwendig ist. Hierbei unterstützen wir ebenfalls, indem in einem klar strukturierten Bericht die Regelverletzung und Hinweise für mögliche Ursachen gegeben werden. Die konkrete Ursachenforschung gestaltet sich für den Sparkassenmitarbeiter hierdurch sehr viel einfacher und ist damit deutlich weniger zeitintensiv.

Das hört sich recht abstrakt an. Welche konkreten Probleme lösen Sie denn für die Sparkassen?

Auf dem diesjährigen FI-Forum haben wir drei Dienstleistungsprodukte präsentiert. Allen gemeinsam ist, dass sie innerhalb von zwei bis fünf Tagen durchführbar sind und der Automatisierungsgrad sehr hoch ist. „Reorganisation“ und „Personenmerkmale“ adressieren Anforderungen der DSGVO, nämlich das rechtzeitige Löschen von inaktiven Kunden und von kritischen, am Kunden hinterlegten Zusatzinformationen. Für Sparkassen ist aber nicht nur das Einhalten von Gesetzen von Interesse, sondern auch das Generieren von Umsatz. Als drittes haben wir deshalb „DQ-Familienverbände“ präsentiert. Hierbei handelt es sich um eine Lösung zur maschinellen Pflege von Familien-

verbänden. Familienverbände stellen die Basis für die Kundensegmentierung und damit vertriebliche Größen wie die Betreuerrelation dar. Da Familienkonstellationen dynamisch sind, ist ihre manuelle Pflege sehr aufwendig. Eine automatische Lösung wie die unsere, stellt damit eine deutliche Entlastung dar.

Vielen Dank für diese Ausführungen. Zum Abschluss noch eine Frage zum FI-Forum: Sind Sie mit dem Ablauf und dem Ausgang zufrieden?

Auf jeden Fall. Die vielen, qualitativ hochwertigen Gespräche an unserem Stand sprechen für sich.



„Unser Ansatz ist es, bestimmte Prüf-, Kontroll- und Datenpflegeaufgaben maschinell zu erledigen, sodass den Sparkassenmitarbeitern mehr Zeit für zukunftsweisende Aufgaben verbleibt.“

Thomas Breitzkreuz,
Geschäftsführer der emagixx GmbH